

Café am Kolbe-Museum darf nun doch aufmachen. Auf dem kurzen Dienstweg hat Ordnungs- und Wirtschaftsstadtrat **Arne Herz** (CDU) den Streit um eine Unisex-Toilette beendet, der die Eröffnung des Cafés Benjamine neben dem Georg-Kolbe-Museum verhinderte. Nach unserem Bericht über die Probleme (Abonent:innen unseres Digitalangebots Tagesspiegel Plus können [hier mehr lesen](#)) besuchte Herz die Wirte **Jasmin Hein** und **Markus Mahla** in den denkmalgeschützten Räumen des früheren Künstlerwohnhauses an der Sensburger Allee in Westend. Eine vorläufige Gaststättenerlaubnis soll „in den nächsten Tagen“ erteilt werden.

Die Gastronomen hätten „die noch ausstehenden Pläne für die Toilettenanlagen und den Außenbereich“ fast vollständig übersandt, sagt Herz. Nach einer Begehung durch das Ordnungsamt liege nunmehr auch eine „positive Stellungnahme des Bauamts“ vor.

In den vorigen Wochen hatte das Ordnungsamt das Unisex-WC abgelehnt, getrennte Toiletten für Frauen und Männer verlangt und sich dabei auf die Berliner Gaststättenverordnung berufen. Laut Herz ging es vor allem um die Größe der Toilettenanlage, die jetzt im laufenden Betrieb umgebaut werden soll.

Die bezirkliche FDP-Fraktion hatte die Wirte unterstützt und nennt es „unverständlich, dass bei dem Museumscafé in einem Baudenkmal keine großzügigere Ausnahme von der Gaststättenverordnung gemacht werden konnte“. Das Bezirksamt spreche nur von Versäumnissen der Architekten und Planer. „Vielleicht muss man es doch nochmal daran erinnern, dass es auch eine Beratungsfunktion im Vorfeld hat“, sagt Fraktionschef **Felix Recke**.